

An die  
Aktion Mensch - dieGesellschafter.de  
Heinemannstr. 36

**53175 Bonn**

### **Offener Brief**

#### **Vergabe der Stadtkoordination für das Filmfestival „ueber morgen“ in Gütersloh an die Bertelsmann-Stiftung**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir - regionale Film- und Kooperationspartner für das Filmfestival „ueber arbeiten“ und „ueber morgen“ des Gesellschafter-Projekts der Aktion Mensch - haben mit Verwunderung und Unverständnis zur Kenntnis nehmen müssen, daß die Aktion Mensch - dieGesellschafter.de die Stadtkoordination des Filmfestivals in Gütersloh an die Bertelsmann-Stiftung übertragen hat.

Bisher sind wir davon ausgegangen, daß das Filmfestival engagierte Initiativen und zivilgesellschaftliche Organisationen miteinander vernetzen soll. Das gemeinsame Ziel: Den Bürgerdiskurs um die Frage: „In welcher Gesellschaft wollen wir leben?“ anzuregen und dem vorherrschenden Expertendiskurs entgegenzusetzen. Dazu schreiben Sie selbst in einer Ankündigung: „In einer Zeit, in der öffentlicher Güter und Räume durch umfassende Privatisierungen verloren gehen, in der Medien zunehmend eher wirtschaftliche als publizistische Absichten verfolgen und in der Politiker lieber über Wege als über Ziele reden, bildet die Spiegelung eines gesellschaftlichen utopischen Bewusstseins einen wichtigen Kontrapunkt.“ Wir fragen uns, was Sie bewogen hat, diese Position leichtfertig aufzugeben?

#### **Die Bertelsmann Welt**

Die Bertelsmann-Stiftung gibt auf die Frage: „In welcher Welt wollen wir leben?“ eindeutige Antworten. Diese stehen nicht nur im Kontrast zur Ausrichtung des Filmfestivals insgesamt, sondern auch im Gegensatz zu der inhaltlichen Ausgestaltung des Programms. Um dies an nur drei Beispiele zu illustrieren:

- Des Wahnsinns letzter Schrei

Der Film des Festivals „ueber arbeiten“ schildert das Leben von Arbeitslosen und Hartz IV - BezieherInnen unterhalb der Armutsgrenze.

Die Bertelsmann Stiftung hat mit der aktiven Beratung der Bundesregierung, der Einrichtung von Expertengruppen und mit ihren Publikationen wesentlich zur Hartz IV-Gesetzgebung und damit zur Verelendung von Millionen von Menschen in der BRD beigetragen.

- Wir leben im 21. Jahrhundert

Auch dieser Film war Teil des Festivals „ueber arbeiten“. Jasmin, Pascal und Patrick, drei junge

Menschen werden bei ihrem Versuch, den Hauptschulabschluß nachzuholen, dargestellt.

Die Vorschläge der Bertelsmann Stiftung zur Ökonomisierung des Bildungswesens erschweren Menschen mit geringem Einkommen den Zugang zur Bildung. Über ihr „Centrum für Hochschulentwicklung“ war die Bertelsmann Stiftung die treibende Kraft unter anderem bei der Einführung von Studiengebühren.

Die Filme:

- Gelée Royal –Der Staat bin ich
- Eggesin Möglicherweise
- Menschen, Träume, Taten

Das Festival „ueber morgen“ zeigt in diesen verschiedenen Filmen Formen von Engagement jenseits der Marktgesellschaft und der Marktgesetze. Nicht zuletzt betreibt die Bertelsmann Stiftung mit ihrer Politik genau das Gegenteil: Sie bestellt das Feld für den Ausverkauf der öffentlichen Daseinsvorsorge und die Privatisierung öffentlicher Einrichtungen. Der Einzug von Effizienz und Benchmarking in alle Lebensbereiche hat das Ziel, jede gesellschaftliche Leistung dem Markt zugänglich zu machen. Die Beispiele ließen sich fortsetzen.

### **Beliebiger Pluralismus oder offene Vielfalt**

Organisationen, die sich bisher direkt oder indirekt für das „Gesellschafter-Projekt“ stark gemacht haben sind da eindeutig. Der Bundeskongress der Gewerkschaft ver.di hat 2007 einen kritischen Umgang mit der Bertelsmann Stiftung beschlossen und die Zusammenarbeit eingestellt. Zahlreiche gesellschaftliche Gruppen trafen sich im Oktober 2007 zu einem von attac mitorganisierten Kongress in Frankfurt, um gegen die Aktivitäten und Einflußnahme der Stiftung ein Zeichen zu setzen.

Die Bertelsmann-Stiftung steht inhaltlich für einen elitären Expertendiskurs. Und dies keineswegs nur vor Ort in Gütersloh. Die Bertelsmann Stiftung gilt mit ihrem Einfluß und Etat als einer der bundesweit bedeutendsten „Think Tanks“. Sie wird vom namensgleichen Medienkonzern finanziert und übt zu jeder Gelegenheit den Schulterschluß mit den Politikern, die - wie Sie schreiben - lieber „über Wege als über Ziele reden“.

Umgekehrt: Was uns bewogen hat, uns am Filmfestival zu beteiligen und uns für das Gesellschafter-Projekt einsetzen – dagegen steht die Bertelsmann-Stiftung.

### **Offene Fragen**

Wir fragen uns, was Sie bewogen hat, die Ausrichtung des Filmfestivals in Gütersloh diesem mächtigen Wortführer einer neoliberalen Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik zu übertragen. Sollte es nur einem formalen Pluralismus geschuldet sein, der prinzipiell allen die Beteiligung am Projekt ermöglicht? Dann müssen wir feststellen, daß dies einer Beliebigkeit Vorschub leistet, die das Gesellschafter-Projekt als Ganzes beschädigt. Die inhaltliche Ausrichtung des Festivals und seiner Filme tritt gänzlich in den Hintergrund.

Dieser Pluralismus ist nicht unsere Vielfalt. Wir müssen deshalb unsere zukünftige Unterstützung und unser Engagement für das Gesellschafter-Projekt in Frage gestellt sehen.

In Erwartung einer umgehenden klärenden Antwort verbleiben wir.

Mit freundlichen Grüßen

attac Bielefeld  
Bürgerinitiative Bürgerwache e.V. (Bielefeld)  
Widerspruch e.V. (Bielefeld)